



Bibersteiner

Dorfzeitung

Publikationsorgan von Biberstein erscheint alle 14 Tage 25. Jahrgang Nr. 16 27. 9. 2002

AUS DER BIBERSTEINER RATSSTUBE

Voranschlag 2003 – 112 % Steuerfuss

PK – Der Gemeinderat hat sich mit dem Finanzhaushalt der Gemeinde im Rahmen der neuen Finanzpläne 2002 – 2006, sowie mit dem Voranschlag 2003, intensiv auseinandergesetzt. Als Ergebnis der Beratungen beantragt er der Wintergemeindeversammlung die Senkung des **Steuerfusses** von 115 % auf **112 %**, eine Erhöhung des **Wasserzinses** von Fr. 0.70 auf **Fr. 0.90** pro m³ sowie eine Erhöhung des **Abwasserpreises** von Fr. 1.10 auf **Fr. 2.00** pro m³.

Finanzpläne 2002 – 2006

Der neue Finanzplan der **Einwohnergemeinde** rechnet mit **Investitionen** von rund **2,2 Mio. Franken**. Mit durchschnittlich rund Fr. 400'000.00 Nettoinvestitionen pro Jahr, wird ein Volumen erreicht, das mit den eigenen Mitteln gedeckt werden kann.

Die **Prognosen** rechnen auf der Einnahmenseite eher mit einer zurückhaltenden **Steuerzuwachsrate** zwischen 2 % und 4 %. Dafür darf bei der Einwohnerzahl, infolge der regen Bautätigkeit, mit einem Wachstum von 1'130 auf 1'220 gerechnet werden. Auf dieser Grundlage wird mit einer Erhöhung des Steuerertrages von Fr. 2,7 Mio. auf Fr. 3,2 Mio. gerechnet. Beim **Nettoaufwand** mussten die ausserordentlichen Zuwachsraten in den Bereichen Spitaldefizite, Sozialversicherung und Polizeiwesen berücksichtigt werden.

Die Berechnungen auf dieser Basis zeigten auf, dass eine Steuerfussenkung auf vorerst 112 %, ab ca. 2005 auf 110 % verantwortet werden kann. Die langfristigen **Schulden** werden dabei bis Ende der Finanzplanperiode mit rund **3 Mio. Franken** ungefähr gleich bleiben.

Die **Finanzpläne** der Eigenwirtschaftsbetriebe **Wasser** und **Abwasser** zeigen deutlich auf, dass infolge der grossen Investitionen in den kommenden Jahren eine Erhöhung der Verbrauchsgebühren unumgänglich ist. Die Investitionen in Netzerweiterungen werden innert kurzer Zeit durch Anschlussgebühren wieder gedeckt werden können. Hingegen verursacht der anfallende Sanierungsbedarf eine Verschuldung.

Die **Wasserversorgung** muss in der Finanzplanperiode **Fr. 850'000.00 investieren**. Fr. 250'000.00 werden durch Anschlussgebühren zurückfliessen. Auch bei der beantragten Erhöhung der **Verbrauchsgebühr** von bisher Fr. 0.70 auf **neu Fr. 0.90** wird sich das heutige Guthaben bei der Einwohnergemeinde von Fr. 288'000.00 in eine Schuld von Fr. 200'000.00 wandeln.

Die **Abwasserbeseitigung** sieht **Investitionen von Fr. 2,1 Mio.** vor. Ungefähr Fr. 630'000.00 Anschlussgebühren können als Investitionseinnahmen erwartet werden. Was aber die Abwasserrechnung besonders stark belastet ist der Sanierungsbedarf. Die kürz-

lich abgeschlossene generelle Entwässerungsplanung zeigt auf, dass für Sanierungen in den nächsten fünfzehn Jahren rund 3 Mio. Franken ausgegeben werden müssen. Unter diesen Voraussetzungen ist eine Erhöhung der **Verbrauchsgebühr** von heute Fr. 1.10 auf **neu Fr. 2.00** unumgänglich. Auch so weist der Finanzplan Ende 2006 eine Schuld von rund Fr. 750'000.00 aus.

Voranschlag 2003

Der Voranschlag 2003 ist gekennzeichnet durch massive **Erhöhungen** in **nicht beeinflussbaren Positionen** wie z.B. Spitaldefizitbeiträge, Sozialversicherungsbeiträge, turnusgemässes Jugendfest etc. Darüber

hinaus bestehen noch Unsicherheiten. Der Steuerertrag ist immer noch schwer zu schätzen, weil über die Auswirkungen des neuen Steuergesetzes noch keine gesicherten Erkenntnisse vorliegen und die Wirtschafts- und Börsenlage nicht zu Optimismus verleiten. Auch die Belastung durch das in Kraft tretende neue Sozialhilfe- und Präventionsgesetz ist nicht genau absehbar.

Als «Gegenleistung» zu den Erhöhungen der Verbrauchsgebühren kann der **Steuerfuss auf 112 %** gesenkt werden. Dies wurde aber nur möglich, indem bei den eingereichten Begehren nur das Dringliche berücksichtigt und das Wünschbare gestrichen wurde.

Die Notverbindung im Baugebiet «Gheld» soll geöffnet werden

Anwohner der Juraweidstrasse haben beim Gemeinderat die ersatzlose Streichung des § 16 der Sondernutzungsvorschriften «Gheld» (Fussweg mit beschränktem Fahrverkehr) beantragt.

Teilausbau Juraweidstrasse und Eichgasse

Der Gemeinderat hat nie verhehlt, dass die Juraweidstrasse **im rechtlichen Sinne** ungenügend ausgebaut ist, und zwar unabhängig vom erwarteten Verkehrsaufkommen aus dem Baugebiet «Gheld». Gestützt auf das Verkehrsgutachten vom 13. Februar 2002 genügt jedoch – anstelle des Vollausbaus – ein reduzierter Ausbau mit Ausweichstellen.

Auch an der Eichgasse wird eine Ausweichstelle geschaffen. Die Bauarbeiten dafür haben am 23. September 2002 begonnen. Ab ca. 07. Oktober 2002 erfolgt in Etappen der Teilausbau der Juraweidstrasse. Nach der Fertigstellung des Rohbaus für das Mehrfamilienhaus Kämpf können die Arbeiten voraussichtlich im Frühjahr 2003 abgeschlossen werden. Nach dem Teilausbau

sind sowohl die Juraweidstrasse als auch die Eichgasse im rechtlichen Sinne **genügend** ausgebaut, weshalb der Erteilung von Baubewilligungen im Baugebiet «Gheld» nichts im Wege steht.

Fussweg mit beschränktem Fahrverkehr (§ 16 SNV «Gheld»)

Die aktuelle Verkehrsführung entspricht der heute geltenden, rechtlichen Situation. Leider ist der Kompromiss mit dem Lastwagen-Einbahnverkehr wegen Einsprache nicht zustande gekommen. Die Idee mit der Notverbindung geht auf das seinerzeitige Planungsziel eines verkehrsarmen «oberen Dorfplatzes» zurück, verbunden mit der Absicht, auf einen Ausbau der Eichgasse verzichten zu können.

Aus heutiger Sicht erscheint der «Fussweg mit beschränktem Fahrverkehr» in mehrfacher Hinsicht nicht mehr zeitgemäss. In Biberstein herrschen an vielen Orten enge Strassenverhältnisse (Gislifluhstrasse, Hohlkeller, Kirchbergstrasse usw.), ohne dass deswegen verkehrslenkende Massnahmen

ergriffen wurden. Auf Grund gelockerter Vorschriften und geänderter Normen entspricht der geplante Teilausbau der Jura-weidstrasse und der Eichgasse den Anforderungen an eine Quartierschliessung, auch ohne Notverbindung. Das Anliegen, den Verkehr auf dem kürzesten Weg abzuwickeln, ist deshalb grundsätzlich naheliegend. Die heutige Signalisation führt – zwar zu geringem – aber dennoch Mehrverkehr in einem anderen Quartier.

Aufgrund der vorstehenden Interessen-

abwägung hat der Gemeinderat beschlossen, die Öffnung der Notverbindung anzustreben. In einem ersten Schritt wird die kantonale Vorprüfung für die geplante Aenderung und anschliessend das kombinierte Mitwirkungs- und Einspracheverfahren durchgeführt. Erst nach der Rechtskraft dieser planerischen Massnahme kann die Schranke abgebaut und der Fussweg für den Fahrverkehr freigegeben werden.

Biberstein, 23. September 2002
Der Gemeinderat

Leserbriefe

Journalismus heute

Unter dem reisserischen Titel «Ein Bibersteiner Baudrama ohne Ende» hat die Redaktorin Bettina Stähli in der Aargauer Zeitung vom Samstag, den 14. September 2002, folgende tatsachenwidrigen Behauptungen aufgestellt, die mich in meiner Persönlichkeit widerrechtlich verletzen:

«Was interessant ist: Erteilt werden gewisse Baubewilligungen noch von drei Personen, weil nämlich nicht nur der Gemeindeammann in den Ausstand muss, sondern auch der Baujurist und Vizeammann Markus Siegrist, der Rudolf Lipp beim Bauprojekt Gheld juristisch beratend zur Seite steht. Es stellt sich nun die Frage, inwieweit der Gemeinderat als Kollektivgremium hier noch glaubwürdig entscheiden kann.»

Tatsache ist:

1. Die Redaktorin hat mich als Bauressortvorsteher zum eingangs zitierten Sachverhalt nie angehört.

2. Beim Baugesuch der Rudolf Lipp AG für 4 Terrassenhäuser am Höhenweg (Gheld West) befand ich mich im Ausstand, da ich diesbezüglich notarielle Verträge beurkundet hatte. Der Gemeindeammann war im

Ausstand, da sein Schwager als Architekt die Überbauung plante. Im Baubeschwerdungsverfahren wurde die Rudolf Lipp AG durch einen Anwalt aus Wettingen vertreten.

3. Bei keinem anderen Baugesuch im Gheld befand ich mich im Ausstand.

4. Die Baubewilligung für 16 Terrassenhäuser der Rudolf Lipp AG am Höhenweg (Gheld Mitte) wurde am 29. Juli 2002 erteilt. Ich weilte vom 20. Juli bis am 2. August 2002 in den Ferien und konnte deshalb nicht an der Gemeinderatssitzung vom 29. Juli 2002 teilnehmen. In diesem Verfahren vertrat und vertritt ein Anwalt aus Lenzburg die Interessen der Rudolf Lipp AG.

Bundesrat Moritz Leuenberger hat in seinem Buch «Träume und Traktanden» (S. 147) festgestellt:

«Journalismus muss das Gesetz, ich denke vorab an das Persönlichkeitsrecht, beachten. Das mag selbstverständlich tönen, ist es aber nicht. Die Tatsache, dass heute das Gegendarstellungsrecht und das Strafrecht im grossen und ganzen versagen, weil die Betroffenen keinen Richter anzurufen wagen, in der Angst, bis zu einem Urteil erst

recht öffentlich erniedrigt zu werden, und die Tatsache, dass auf diese Angst gebaut wird, dass also Persönlichkeitsrechte bewusst verletzt werden, heisst nicht, dass derlei um sich greifende Tendenzen je ak-

zeptabel wären. Als Leser verweigere ich mich solchem Journalismus ebenfalls.»

Dem ist nichts mehr beizufügen!
Dr. Markus Siegrist, Vizeammann

Halloween-Party

Am Samstag, 21. September 2002, begrüsst uns eine rauchende, schrille Grossmutter beim Eintritt in unsere Bio-Badi. Beim weiteren Hinsehen wurde einem so richtig Angst und Bange. Da hingen in den Bäumen zwei weitere grosse Gespenster, auf Holzpfehlern lagen gruselig geschnitzte Kürbisse und auf einem Tisch bis zu fünfzehn verschiedene, ebenfalls selbst geschnitzte, gruselige Köpfe. Unschwer zu erraten, worum es da ging: Genau, unser Bademeisterehepaar, Ursi und Willi Hunziker, lud zu einer Halloween-Party ein.

Bis um sechs Uhr abends wurden diese gruseligen Kürbisse in die Badi gebracht.

Alle Masken waren ganz toll geschnitzt und dekoriert – und ein bisschen Angst machten diese bei Dunkelheit.... Vielen herzlichen Dank all denen, die sich an die Arbeit gemacht haben und Kürbisse geschnitzt haben.

Gegen halb sieben Uhr wurden die Maskenwerke durch eine Jury prämiert. Sechs neutrale Besucher übernahmen die nicht ganz einfache Aufgabe der Maskenbewertung. Die Gewinner, das waren übrigens alle, konnten sich einen Preis selber auswählen. Willi Hunziker spendierte diese Gaben – herzlichen Dank!

So richtig zur Geltung kamen diese gruseligen Dinger aber erst, als es dunkel wur-



DI
R
O
N
E
V
E
R
L
O
N
E

TROMPETETÖN

Ein musikalisches

Puppentheater

für 4- bis 99-Jährige
von Ruth Stäubli

**Samstag, 19. Oktober 2002,
17.00 Uhr in der Aula,
Schulhaus Biberstein**

Eintritt:

Kinder Fr. 5.-
Erwachsene Fr. 10.-

Vorschulkinder müssen in Begleitung eines Erwachsenen sein.

Es lädt ein der



B I B E R S T E I N

de. Jetzt blinkten, funkelten und fackelten sie... es sah unheimlich, aber doch sehr stimmungsvoll, aus.

Zu einer Party gehört auch was zum Essen und zum Trinken. Exzellente Kürbissuppe, gefolgt von Hörnli mit Gehacktem, waren das Menü. Ein reichhaltiges Dessert rundete das Ganze ab. Dem eigens engagierten Koch, Has, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Bei Mineralwasser, Bier, Wein und anderem dauerte dieser gelungene Anlass

Papier- sammlung

SAMSTAG

19. OKTOBER 2002

Wir bitten Sie, Ihr **Altpapier ab 9.00 Uhr** gebündelt bereit zu stellen.

ACHTUNG:

- **Papier und Karton** sind unbedingt **zu trennen** und separat zu bündeln!
- Das **Altpapier** bitte **nicht in Papiersäcken** bereitstellen!
- Die Sammlung ist als solche gedacht. Wilde Deponien in der Nähe der Container beim Schulhaus sind nicht erwünscht!
- Nicht korrekt bereit gestelltes Material wird konsequent stehen gelassen.

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit.

STV Biberstein

bis..... ja, bis in die frühen Morgenstunden.

Ich möchte es nicht unterlassen, an dieser Stelle, **auch im Namen** aller **Badigäste**, einen **Dank auszusprechen**: Willi, **ich** möchte Dir herzlich danken, dass Du die Badi die zwei vergangenen Saisons richtig gut geführt hast. **Dieser Dank** richtet sich selbstverständlich auch an Deine Frau Ursi, Deinen Sohn Dani und alle anderen Helferinnen und Helfern. – Ohne Euch hätte unsere Badi nicht so einen guten Ruf. *Krishna Biswas*

GEMEINDE BIBERSTEIN

Unentgeltliche Rechtsauskunft

durch Herrn lic. iur. André Gräni,
Rechtsanwalt und Notar,

Dienstag, 8. Oktober 2002

19.00 – 20.00 Uhr,

Gemeindehaus Küttigen
Sitzungszimmer 2.05

Gemeinderat



**Jeder Hahn ist
tapfer
auf seinem
eigenen Misthaufen**

Aus dem Vereinsleben

FC BIBERSTEIN

Erfolgreiches Dorfplauschturnier

Fritz Schmid

Nach einem arbeitsintensiven Einsatz konnten die Senioren des FC Biberstein ein erfreuliches Fazit ziehen: Insgesamt 21 Mannschaften haben am diesjährigen Turnier teilgenommen. Verglichen mit den vergangenen Jahren bedeutet dies ein schöner Aufschwung. Diese Mannschaften verteilten sich neu auf vier Hauptkategorien. In der neuen Gruppe «Gross und Klein» haben drei Teams um den Sieg gekämpft. Bayern-München und Club Biber Guug haben sich den ersten Platz geteilt. Die 6 kleinen Fische belegten den ehrenvollen 3. Rang. In der Gruppe der Schüler erreichten Real Madrid den 1. und Manchester United den 2. Platz.

In der Mixed Gruppe präsentierte sich die Rangliste wie folgt:

1. Fortuna Zwetschgenstein II
2. Vitamin E
3. FC Glonggetaucher
4. No schnell e Mannschaft gmacht

Die Ehrenplätze erreichten die Shuttle Kickers, D'Rütli Kickers und Platz A.

In der Hauptklasse, unserer Königsklasse, ergab sich die folgende Rangierung:

1. 6 Kafi Doppelträsch
2. Oldies
3. Fortuna Zwetschgenstein I
4. De Schiedsrechter

Die Ehrenplätze belegten Hans lueg is Liecht, Schwarze Puppen, Weiss noni und Gangas.

Gutes Rahmenprogramm

Das nicht gerade turnierfreundliche Wetter konnten wir kulinarisch kompensieren. Denn für das leibliche Wohl war unser Küchenchef Paul Lanz, Wirt des Restaurants Jägerstübli und seine fleissige Crew besorgt.

Seine Spaghettis, welche mit vier verschiedenen Saucen zubereitet worden sind, mundenen vorzüglich. Das Kuchenbuffet fand reis-senden Absatz. Mit der Country-Sängerin Queen Eileen fand der Abend einen gelungenen und gemütlichen Abschluss.

Unser Dank

Die Senioren des FC Biberstein bedanken sich bei allen Mannschaften, die am Turnier teilgenommen haben, und bei allen Besucherinnen und Besuchern, die den Spaghetti-Plausch und die Darbietungen der Country-Sängerin Queen Eileen genossen haben. Ebenfalls unseren Dank verdient haben die folgenden zahlreichen Sponsoren, welche zum erfolgreichen Gelingen des Dorfplauschturniers beigetragen haben:

Fahrschule Wilhelm, Unterentfelden; Heizmann AG, Aarau; Coiffeursalons Christine Ott, Biberstein; Ersparnisgesellschaft Küttigen; Carreisen Mäder, Biberstein; J. + Ch. Schürch, Malergeschäft, Biberstein; Bauunternehmung Lipp Rudolf AG, Biberstein; Liwa-Treuhand, Biberstein; Blumenstiel, Buchs; Migros Aarau; Schwarz René, Teppiche, Vorhänge und Bodenbeläge. Biberstein; Eltel Kommunikation AG Buchs; Helsana Zürich; Hunziker Sanitär-Heizung, Biberstein; Future Planet GmbH, Küttigen; Elektro Lüscher GmbH, Biberstein; Schwimmbad Biberstein; Käpten Jo's Aarfähre Biberstein; Haller AG, Ruppertswil; Häuptli Sport Küttigen; Hutmacher + Schlund AG, Aarau; Firma Neutherm AG Biberstein; Dental-Labor Lüthi AG, Buchs; Dermon Teppiche + Bodenbeläge, Ruppertswil; Restaurant Jägerstübli, Biberstein; Carolina Schmid, klassische Massagen, Rohr

MÄNNERRIEGE BIBERSTEIN

Von Biberstein zur Rosenloui

Eduard Mahler

Links erheben sich die zackigen Engelhörner, rechts das Wellhorn und die Läsistöcke, und im Rücken auf der anderen Talseite befinden sich das Schwarzhorn und der Grindelgrat. Vor diesem Panorama steigen die Turner der Männerriege Biberstein in die Schlucht ein, vorbei am tosenden Wasserfall mit einer Wassermenge von 4000 l/s. Erst geht der Weg durch brüchigen Schiefer, dann im soliden Kalkgestein. Erstaunlich, was das Wasser hier geleistet hat und immer noch leistet. An welch seltsamen Formen des Gesteins es seit Jahrtausenden arbeitet. Da ist die markante Felsnase, die man «De Gaulle» nennt, weiter trifft man den «Elefantenkopf», dann sind die Felswände mit einer Reihe von Strudellöchern bedeckt, genannt «die Gletschermühlen», und beim Weitergehen erinnern die Felsformationen beim Blick nach vorn und zurück an eine Kathedrale, in die spärliches Sonnenlicht eindringt – wir sind im «Dom». Ein paar Schritte weiter fällt der Blick wieder hinunter in die Schlucht. Hier wird das Wasser mit gewaltigen Wirbeln durch eine Wassermühle gepresst. Wir gehen über den schmalen, in den Fels gehauenen Weg, durch

enge, finstere Tunnel und steile, unbequeme Treppen hoch, durch Wasserstaub gekühlt und vom wilden Wasser mit Spritzern beworfen, bis der Weg die Schlucht verlässt und wir durch den steilen Wald an den Ausgangsort zurückkehren. Dieser Gang durch die Schlucht steht in völligem Gegensatz zur vorangegangenen Wanderung von der Schwarzwaldalp an den Eingang der Schlucht. Es ist eine Wanderung durch das grüne Tal, vorbei an sonnenbeschienenen Wiesen und Wäldern, über liebliche Alpweiden, entlang dem munteren Rychenbach.

Unsere Turnfahrt startete am frühen Sonntagmorgen mit der Reise im Kleinbus von Biberstein über Zofingen und Sursee, durch die Landschaften des Emmentals, vorbei an Thun und Interlaken nach Grindelwald. Wegen Verkehrsbehinderungen durch den Jungfraumarathon im Tal der Lütschinen fürchteten wir, im Gletscherdorf den Anschluss zu verpassen. Doch es klappte, dank der guten Organisation von Werner Gloor, alles bestens. Das Postauto brachte uns über die grosse Scheidegg auf die Schwarzwaldalp, wo wir uns bei Paula, halb im Schatten eines riesigen Bergahorns, mit einem bodenständigen Mittagessen für den folgenden Fussmarsch stärkten. An seinem

SCHMID
Velosport

5032 Rohr 062 824 34 13

WWW.SCHMID-VELOSPORT.CH

Ende, nach dem Verlassen der kühlen Schlucht trafen wir uns im Garten des hundertjährigen Kurhotels Rosenlauri und wärmten uns an der milden Septembersonne. Die Weiterfahrt nach Meiringen, der Stau über dem Brünig und der Zvierihalt auf der

Passhöhe waren weniger spektakulär, sie seien nur am Rand erwähnt. Bei der Rückkehr der Männerriegeler am Sonntagabend nach Biberstein sagten zufriedene Gesichter: wir haben eine gelungene Turnerreise hinter uns.

NATUR- UND VOGELSCHUTZVEREIN

35 Jahre Jubiläum

Eduard Mahler

Sonntag, 18. August 2002, ein strahlender Morgen, eine aufgestellte Schar von 24 Bibersteinerinnen und Bibersteinern in einem bequemen Reisebus: Der Natur- und Vogelschutzverein feiert sein 35-jähriges Bestehen mit einer Fahrt ins Napfgebiet. Die Reise führt über Landstrassen durch das Suhrental, durch bekannte und unbekannte Dörfer im luzernischen Voralpenland. Ein wenig Sorgen bereitet der geübten Chauffeuse die Fritzenfluh zwischen Eriswil und Wasen, denn der Tunnel ist im Lichtprofil nur gerade 10 cm breiter als ihr Car. Dahinter öffnet sich die Landschaft des Emmentals. Über eine schmale Naturstrasse durchs enge Tal des Hornbachs erreichen wir das Riedbad, einen abgelegenen Weiler am Napf auf über 1000 m Höhe. Es ist ein malerischer Winkel mit ein paar Bauernhöfen an steilen Wiesenhängen und einem Gasthof am Ende des Tal, da wo nur noch Wanderwege weiterführen. Nach dem Mittagessen zeigt sich, dass die Gastgeberin nicht nur für das leibliche Wohl zu sorgen weiss, sondern auch dem Gemüt etwas zu bieten hat. Zusammen mit ihrer Angestell-

ten unterhält sie die Gäste mit einem witzigen kleinen Theater. Es berichtet aus ihrem Alltag mit widerspenstigen Gästen. Darnach erfreut uns das Duo mit ein paar Jodellieder, die die Frau des Hauses auf der Handorgel begleitet. Alle sind sich einig: Wir haben es mit einer gefitzten Person zu tun.

Ganz in der Nähe, an den Abhängen des Napfes, ist ein Kräuterlehrpfad angelegt. Wir steigen über steile Wiesen auf, vorbei an einer Vielfalt von Heilkräutern, Teekräutern und Blumen sowie Pflanzen, aus denen Substanzen für Arzneien gewonnen werden. Wohl mehr als 200 solcher Pflanzenarten gedeihen hier an diesen Voralpenhängen. Oben am Waldrand beginnt der Waldlehrpfad. Er verrät dem Besucher die Namen markanter Nadel- und Laubbäume sowie anderer Gewächse, die hier im Bergwald gedeihen.

Zu berichten wäre noch vom Zvierihalt in klösterlicher Umgebung in St. Urban und von der Rückfahrt nach Biberstein. Manch ein Mitglied des Natur- und Vogelschutzvereins hat am Abend nach dem Auseinandergehen das Riedbad noch vor Augen und ist überzeugt: An diesem Ort war ich nicht zum letzten Mal.



Schlosslädeli

Tel. 062 / 839 90 70

Fax 062 / 839 90 11

Angebot: Holzofenbrot - Zöpfe (Samstag) - Wähen (Freitag) - Patisserie - Milchprodukte - Freilandgemüse - Karten - Kerzen - Keramik - Holzspielsachen - Handweberei-Artikel

Öffnungszeiten:

Dienstag / Donnerstag: 9 – 12 h, Freitag: 9 – 12 h + 16.30 – 18 h, Samstag: 8 – 12 h

STV BIBERSTEIN

Turnerabend

SK - Am 2. November 2002 führt der STV Biberstein mit seinen Untersektionen den traditionellen **Turnerabend** durch. Wie bereits seit einigen Jahren öffnen wir unsere Türen um 18.15 Uhr! Lassen Sie sich in aller Gemütlichkeit bereits ab 18.30 Uhr ein Menü oder eine Bratwurst servieren, um sich auf den Abend einzustimmen.

Um 20.00 Uhr

starten die Vorstellungen: Turnen, Tanzen und Spass, aufgeführt von unseren Riegen. Nach einer Pause beginnt das Theater «Gauenerie» ein Schwank in einem Akt von Fritz Klein. – Ein Getränkehändler hat seinem Cousin vor 25 Jahren Fr. 30'000 abgenommen, ohne sie jemals zurückzuzahlen. Der Cousin ist nun scheinbar verstorben. Als alleiniger Erbe soll der Getränkehändler eingesetzt sein.....

Nicht zu verachten ist auch die Tombola, mit einer Reise aufs Jungfrauojoch als Hauptpreis. Nach dem Programm erwartet Sie die Barcrew und D.J. Gnu zum gemütlichen Beisammensein bis in die frühen Morgenstunden.

Wir haben uns erlaubt, den Eintrittspreis von bisher Fr. 10.– auf Fr. 12.– anzuheben. Damit haben wir uns endlich den umliegenden Turnvereinen angepasst. Denken Sie daran, dass gestempelte Programme zum freien Eintritt berechtigen.

Die Bibersteiner Turnerfamilie freut sich, mit Ihnen einen gemütlichen Abend zu verbringen.

Vereinsnachrichten

BAZAR-BASTELKORB

Montag, 21. Oktober, 20.00 Uhr
im Schulhaus Biberstein

FEUERWEHR BIBERSTEIN

Freitag, 18. Oktober, 19.00 Uhr: Hauptübung beim Schulhaus. Die Bibersteiner Bevölkerung ist herzlich eingeladen, der Feuerwehr ab ca. 19.15 Uhr bei den verschiedenen Posten über die Schulter zu schauen.

FRAUEZMORGE

Mittwoch, 23. Oktober: Geschichten um alte Küttiger Häuser, Rundgang mit Herrn Jörg Affolter / **Kinderhort im KGH** / Treffpunkt: 9.00 Uhr Schulhausplatz Dorf Küttigen.

MUKI/VAKI-TREFF

Im Haus Elim, Buhaldenstrasse 33
• Donnerstag, 17. Oktober, 9 Uhr bis 11 Uhr

PRO-SENECTUTE

Mittagstisch: Donnerstag, 27. September
11.20 Uhr, Restaurant Jägerstübli.
Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.
Die Ortsvertreterin Bethli Senn

SENIORENGRUPPE GRAUE BIBER

• **Donnerstag, 3. Okt.: Tagesausflug Wanderung** ab Engelberg durch die Schlucht nach Grafenort. 2 1/2 Std. Wer nicht die ganze Strecke gehen will, kann ab Obermatt die Bahn benützen. Mittagessen im Restaurant am Ende der Tour. Abfahrt BBA ab 07.29 Uhr, zurück in Biberstein 18.30 Uhr.

• **Donnerstag, 17. Okt.: Wanderung** ab Wölflinswil – Ebnet – Altenberg – Wittnau. BBA ab 13.29 Uhr.
Alle Rentner sind willkommen.

Die Nummer 17

- Redaktionsschluss ist am 18. Oktober
- erscheint am Freitag, 25. Oktober
- verantwortlich: Marianne Kopp

Es ist bald wieder soweit! – Wer macht mit beim

Adventsfenster 2002?

Infos und Anmeldungen bei Gerlinde Zürcher · Tel. 062 827 18 45

Wer reinigt unsere Bushaltestellen?

Urs Deutsch und Urban Zehnder

Viele Bibersteiner kennen ihn, er gehört zum Dorfbild und verschönert es auch durch seine Reinigungsaktionen: Urs Deutsch, der im Schloss arbeitet und heute von der Wohngruppe einer anderen Institution betreut wird. Grund genug, ihn einmal in der Dorfzeitung vorzustellen!

Ich gehöre schon seit 1993 zum Schloss, früher wohnte ich auch da. Vieles hat sich seither geändert: zum Beispiel die Heimleitung und viele neue Betreuer. Im Moment bin ich froh, dass ich im Schloss bin, da fühle ich mich wohl. Das ist aber nicht immer so, manchmal geht es mir auch sehr schlecht. Meine Medikamente sind noch nicht so gut eingestellt, dass ich immer gut drauf bin.

Dienstleister in Schloss und Gemeinde

Von Anfang an arbeitete ich in der Landwirtschaft, der heutigen Dienstleistungsgruppe. Ich war gerne im Gemüsebau. Dort arbeitete man einige Zeit am gleichen Platz. Jetzt haben wir kein Gemüse mehr. Ich bin viel mehr unterwegs, oft mit dem «Rapid», dem Einachser mit Anhänger. Das ist auch gut. Ich habe von der Dienstleistungsgruppe einige spezielle Aufträge für die Gemeinde. Ich pflege die vier Bushäuschen: Ich leere regelmässig die Abfallkübel, wische, entferne Spinnweben, und melde allfällige Schäden an Herrn Zobrist. Der repariert sie dann.

Weiter habe ich die sechs öffentlichen Brunnen zu reinigen und einmal monatlich die Telefonkabine. Auch dort wische ich, reinige das Glas und den Apparat und leere den Aschenbecher. In der warmen Jahreszeit besorge ich zudem zwei Mal pro Woche die Familienfeuerstelle. Ich kontrolliere, räume auf, entsorge die Abfälle. Ich bin sehr gerne dort, denn es ist schön ruhig.



Einwohner von Buchs

Zwei Jahre lang habe ich vorher in einer kleinen Wohnung bei Madeleine Berner an der Buhalde gewohnt. Das erste Jahr gefiel es mir sehr gut. Aber ich trug zu wenig Sorge zu mir selber, das gab dann immer mehr Probleme. Jetzt wohne ich darum in einer Aussenwohngruppe des Wohnheims Guyerweg in Buchs.

Wir vier gehören zusammen, kennen uns gut, wir reden viel miteinander. Wir gestalten die Freizeit oft gemeinsam, dafür hat die Gruppe monatlich 200 Franken zur Verfügung. Es kommen immer neue Vorschläge dazu. Auf der Liste stehen etwa Billard, Bratwurst essen am Bachfischet, Minigolf, Baden im Aquarena Schinznach.

Natürlich gibt es auch Reibereien, aber wir können gut darüber reden oder einfach am anderen Tag weiter diskutieren. Dieses Jahr war erstmals die Gruppe gemeinsam in den Ferien im Urnerland.

Wir werden jeden Abend betreut, aber am Morgen wollen wir unsere Ruhe. Wenn es Freitag abend wird, bin ich froh vom Schloss heimzukehren, denn ich habe auch

da meine Ämtli. Ich krampfe viel, denn ich bin der fitteste der Gruppe. Ich putze, mache Gartenarbeit, koche oder kaufe ein.

Angestellter im Antiquitätengeschäft

Seit vielen Jahren arbeite ich zwei halbe Tage pro Woche bei Walter Pfenninger. Bei seinen Antiquitäten und Teppichen gibt es immer wieder strenge Arbeiten zu verrichten. Höhepunkte sind der Flohmarkt und die Teppichausstellung im Schloss.

Zusätzlich arbeite ich auch öfters bei Silvia Brogle von der Gestaltungsgruppe. In ihrem privaten Kunstatelier, in Garten und Haus gibt es immer wieder strenge Arbeiten zu erledigen.

Eine öffentliche Person

Das Schöne an meiner Arbeit in Biberstein ist, dass mich viele im Dorf kennen und ich kenne sie. Man grüsst mich, winkt mir. Man sagt: Gut dass du kommst, dann ist es hier wieder sauber. Hie und da reagiere ich nicht gleich, grüsse nicht zurück. Eigentlich bin ich ja freundlich und nett. Aber mein Problem ist, dass ich oft schlecht schlafe. Dann bin ich abwesend und nehme die Leute nicht wahr. Bei der Arbeit bin ich aber voll dabei. Und ich schätze den Kontakt mit Leuten auf der Strasse sehr. Ich bin so etwas wie eine Respektperson und werde geschätzt.



Missionsbazar vom 23. November 2002

Der Missionsbazar findet dieses Jahr in der Turnhalle Biberstein statt.

Sammelstellen für Bücher, alte Bilderrahmen und Schmuck, inkl. Modeschmuck: Fam. E. Mahler, Auensteinerstr. 17, Biberstein • Fam. F. Gebhard, Platteweg 21, Küttigen • Fam. H. Schmid, Bifangstr. 15, Rombach

Bitte keine Silva-, Mondo-, Avanti- und Reader's Digest-Bände!

Die obgenannten Sammelstellen nehmen Ihr Sammelgut gerne ab November entgegen. Möglich ist es auch, die Bücher, Rahmen und Schmucksachen direkt in die Turnhalle Biberstein zu bringen: Freitag, 22. November, von 17 bis ca. 19 Uhr. Vielen Dank.

Arbeitskreis «Offenes Fenster»

Zu verkaufen in **Biberstein**

freistehendes 4-Zi-Einfamilienhaus

ca. 80 m² + 40 m² ausbaubar, ruhige Südlage mit Balkon und grossem Garten und Garage. Verhandlungspreis Fr. 490 000.–

CasaConsult Postfach 392, 3000 Bern 7, Tel. 031 312 95 14,
www.casaconsult.ch

Reformierte Kirchgemeinde Niduberg/AG

SONNTAG, 29. SEPTEMBER

9.30 Predigtgottesdienst, Frau V. Mühlemann / Kirchenbus: Biberstein 9 Uhr

MONTAG, 30. 09 – SAMSTAG, 5. 10. 02

Präparandinnen- und Präparandenlager in St. Cergue VD, mit Pfr. S. Blumer und B. Bänziger, kirchl. Mitarbeiterin

SONNTAG, 6. OKTOBER

09.30 Predigtgottesdienst, Pfr. B. Wirth

SONNTAG, 13. OKTOBER

09.30 Predigtgottesdienst, Pfr. B. Wirth
«Kinderhüeti»

DIENSTAG, 15. OKTOBER

14.00 Nachmittag für Witfrauen und Alleinstehende, Sigristenschür auf Kirchberg

MITTWOCH, 16. OKTOBER

19.45 Biblischer Abend für die Bewohner vom Schloss Biberstein, auf Kirchberg

DONNERSTAG, 17. OKTOBER

09.30 Oekumenische Feier «Fiire mit de Chliine» in der Kirche Kirchberg, B. Bänziger, kirchl. Mitarbeiterin und Vorbereitungsteam

20.00 Sonntagsschule-Vorbereitung, Kirchgemeindehaus auf Stock

SAMSTAG, 19. OKTOBER

19.00 12er-Club, Fackelmarsch, Treffpunkt KGH auf Stock

SONNTAG, 20. OKTOBER

09.30 Familiengottesdienst mit Taufe, Pfr. S. Blumer und Pfr. M. Berchtold anschliessend Verabschiedung von Pfr. S. Blumer mit Apéro in der Sigristenschür / Kirchenbus: Biberstein 9 Uhr

MONTAG, 21. OKTOBER

20.00 Bazar-Bastelchorb, im Schulhaus Biberstein

DIENSTAG, 22. OKTOBER

20.00 Oekum. Besuchsdienst-Treffen, Sigristenschür auf Kirchberg
Thema: «Austausch»

MITTWOCH, 23. OKTOBER

09.00 Fraue-Zmorge, Besammlung Schulhausplatz Dorf, Küttigen
Thema: Geschichte um alte Küttiger Häuser mit Herrn Jörg Affolter
Kinderhort im KGH auf Stock

19.30 Kirchenpflegesitzung

DONNERSTAG, 24. OKTOBER

20.00 Offener Abend «Glaube und Alltag», im Kirchgemeindehaus auf Stock

AMTSWOCHE

FÜR GEMEINDE BIBERSTEIN:

- Montag, 30.9. bis Sonntag, 6.10.:
Pfr. H. Widmer, Aarau, Tel. 062 822 92 43
- Montag, 7.10. bis Sonntag, 13.10.:
Pfr. B. Wirth

Der Limerick der Woche

Schweizerdeutsch fragt ein Mann in Sankt Immer
eine Frau: Chunsch mit uf mis Zimmer?

Sie kann nur französisch.

Er merkt, dass sie böses isch

und denkt sich: die frage ich nimmer.

Alex Forster

Zivilstandsnachrichten

August 2002

Geburten

31. Laghmaani, Milia, des Laghmaani,
Dor Mohammad und der Laghmaani,
Feresteh, afghanische Staatsangehörige,
in Biberstein

Verein «Bibersteiner Dorfzeitung»		Redaktion, Verlag, Inseratenannahme, Postfach 1, 5023 Biberstein	
Redaktionsteam	Vorstand:	Satz:	Dilan GmbH, Rita Bircher
Corinne Berner Tel. 062 827 35 38	Paul Pfund (Präsident),		Tel. 062 827 22 63
Marianne Kopp Tel. 062 827 17 87	Madeleine Berner (Kassierin)		Fax 062 827 26 10
Stephan Kopp Tel. 062 844 11 78	Inseratenannahme:	Druck und	Logos Media AG
Markus Joho Tel. 062 827 24 17	Herbert Hönle	Adressverwaltung:	Tel. 062 839 30 01
	Tel. 062 827 10 70		Fax 062 839 30 03